

Campingplatz sucht

Studierende der FH Campus O2 besuchten den Campingplatz Bad Schwanberg für ein Projekt.

KATRIN LÖSCHNIG

Die Stainzer Firma „Innoprojekt“ hat sich in den letzten eineinhalb Jahren auf das Thema Campingplanung spezialisiert und betreut den Campingplatz in Bad Schwanberg. Dieses Unternehmen wird aktuell vom „Innolab“ beraten, das ein Teil des Departments „Innovationsmanagement“ an der FH Campus O2 ist. „Innolab“ unterstützt steirische Unternehmen in ihrer Weiterentwicklung.

Im Zuge dieser Zusammenarbeit entstand die Idee, Studenten in die Entwicklung des Bad Schwanberger Campingplatzes einzubinden. Für eine Lehrveranstaltung im ersten Semester des Bachelor-

studiengangs „Innovationsmanagement“ suchten Studierende daher kürzlich den Campingplatz in Bad Schwanberg auf. In Gruppen mussten die jungen Erwachsenen jeweils eine von fünf Fragestellungen bearbeiten. Grob zusammengefasst beschäftigten sie sich damit:

- wie kann die Akzeptanz der Gemeindebewohner für den Campingplatz in Bad Schwanberg gesteigert werden
 - wie kann man die Campinggäste für den Platz begeistern
 - wie kann man auch andere Gemeinden – mit oder ohne Campingplatz – erreichen
 - wie könnte eine digitale Plattform für den Campingplatz ausgestaltet sein
 - was sind die Berührungspunkte von potentiellen Kunden mit dem Platz („Customer Journey“)
- „Die Fragestellungen haben großteils mit dem Kundenkontakt zu tun“, erklärte Elisabeth Schreyer



Die Studierenden beim Ausarbeiten von neuen Ideen. Fotos (2): Löschnig

von „Innolab“. Am Abend mussten die Studierenden ihre Ergebnisse dann vor der Gemeinde Bad Schwanberg präsentieren. Anschließend werden sie von Börge Kummert, Magdalena Diem und Birte Sammtleben für ihre Arbeit benotet. Nach ein paar Wochen bekommen sie außerdem Feedback dazu, welche Ideen man tatsächlich umsetzen kann – denn das Projekt war nicht nur eine Übung, die besten Vorschläge werden auch verwirklicht. In erster Li-

neue Ideen



Am Projekttag: Gruber und Brandner von „Innoprojekt“, Bgm. Schuster, Schreyer von „Innolab“, Kummert, Diem und Sammtleben von der FH (v.l.).

nie ist das Ziel des Projekts, dass man viele automatisierte Vorgänge am Campingplatz ermöglicht, von einer Online-Buchung und dem Einlass bis zur Abrechnung.

Gewinn für alle Beteiligten

„Durch das Projekt möchten wir einen Mehrwert für die Gemeinde Bad Schwanberg schaffen und den Campingplatz weiterentwickeln. Davon profitieren auch wir als junges Unternehmen aus dem Bezirk und als erste Campingplaner

Österreichs. Außerdem können die Studierenden in ihren Kreativitätstechniken und für ihre weitere berufliche Bildung entsprechendes Know-How gewinnen“, meinte Thomas Brandner, der die Firma „Innoprojekt“ gemeinsam mit Mario Gruber führt. Die Marktgemeinde erhofft sich vom Projekt eine Aufbesserung im Marketing. Außerdem wünscht man sich einen vollautomatisierten Campingplatz, erklärte Bürgermeister Karlheinz Schuster.